

Code of Conduct in einfacher Sprache

An der Uni treffen viele verschiedene Leute aufeinander. Das ist gut, denn so können wir viel voneinander lernen. Manchmal gibt es aber Vorurteile und Ungerechtigkeiten, die dafür sorgen, dass manche Leute bevorzugt oder benachteiligt werden. Das macht es schwer für manche Leute, am Gespräch teilzunehmen.

Es gibt viele Gründe, warum Leute bevorzugt oder benachteiligt werden können, zum Beispiel wegen ihres Geschlechts oder Aussehens.

Wir möchten darauf hinweisen, dass während der Demokratiewoche Menschen mit verschiedenen Hintergründen aufeinandertreffen. Das kann dazu führen, dass sich manche Leute unsicher fühlen, wenn sie mit anderen sprechen.

Wir sagen ganz klar: Diskriminierung, Übergriffe und Gewalt sind nicht okay, egal aus welchem Grund sie passieren.

Wir möchten, dass alle respektvoll miteinander umgehen und sich trauen, am Gespräch teilzunehmen, damit wir alle voneinander lernen können.

Vorschläge für eine gute Diskussionskultur in den Veranstaltungen

- Alternativen zu offenen Diskussionen anbieten (z.B. ‚stille‘ Diskussionen auf Plakaten, Diskussionen in Kleingruppen)
- Aktive Einbindung aller Teilnehmenden
- Redelisten führen
- Eigene Beiträge kurz und konkret halten
- Vermeidung von ‚drastischer Rhetorik‘ („So ein Quatsch“)
- Keine Privatgespräche während eines Vortrags oder einer Diskussion
- Offen sein für kritisches Feedback in der Sache
- Handzeichensystem etablieren (z.B. bei Wortmeldungen)
- Keine ungefragten Bild- und Tonaufnahmen in den Veranstaltungen aus dem Publikum
- Diskriminierung und Grenzverletzungen ansprechen

